



Cantabile

17. SINFONISCHES BLÄSERKONZERT

DIRIGENT STEFAN FRITZEN

SOLIST SEBASTIAN RÖMISCH, ENGLISCHHORN

WERKE VON GIACOMO PUCCINI

ROLF RUDIN

PERCY GRAINGER

PAVEL STANĚK

STEPHEN MELILLO

SONNTAG, 10. FEBRUAR 2019, 19:30 UHR

KULTURPALAST DRESDEN

Karten Ticketservice im Kulturpalast, ticket@dresdnerphilharmonie.de,
Konzertkasse Dresden,* SZ-Ticketservice* und Abendkasse
Eintritt 20,- €, ermäßigt 12,- € (*zzgl. Vorverkaufsgebühr der VK)

gefördert durch die
Landeshauptstadt Dresden



Dresden.
Dresdner

Ausdrucksstarke Melodiebögen, wunderbare Klänge und tiefe, die existenziellen Themen berührende Aussagen zeigen, dass auch zeitgenössische Musik heute nichts von ihrer Kraft und Faszination verloren hat.

Im 17. Sinfonischen Bläserkonzert hat sich die Dresdner Bläserphilharmonie dem ursprünglichsten musikalischen Element verschrieben – dem Sanglichen. Durch die überreiche Instrumentalbesetzung eines sinfonischen Bläserorchesters kann der künstlerische Eindruck einer großen, beseelten Orgel erweckt werden. Sämtliche Werke unseres Programms werden bei aller Dramatik von großen Klangflächen und sanglichen Passagen geprägt.

Wir beginnen das Konzert mit einem frühen Werk **Giacomo Puccinis** (1858–1924). Sein »*Preludio Sinfonico*« steht noch unter dem Einfluss Richard Wagners. Üppige Klänge und chromatische Satztechnik geben dem Präludium weite Dimensionen und emotionale Spannung.

Als musikalische Besonderheit kann das Konzert für Englischhorn und Sinfonisches Bläserorchester von **Rolf Rudin** (geb. 1961) gelten. Der Komponist nennt sein Werk »*Am Ende des Tages – Abendklänge*«. Der warme Klang und der lyrische Duktus dieses der menschlichen Stimme nahekommenden Instruments wird seinen Eindruck nicht verfehlen, zumal sich mit **Sebastian Römisch** von der Sächsischen Staatskapelle Dresden einer der besten deutschen Bläser dieses wunderbaren Werkes annimmt.

Pavel Staněk (geb. 1927) ist der Nestor unter den tschechischen Komponisten. Seit Jahrzehnten schreibt er für sinfonisches Bläserorchester und greift dabei Musiktraditionen seiner böhmisch-mährischen Heimat auf. In seiner Suite »*Lieder aus dem Mährischen Winkel*« zitiert Staněk ein Bukett schöner Volkslieder und knüpft damit an Dvořák und Smetana an.

Percy Aldridge Grainger (1882–1961) war ein australischer Komponist und Volksliedforscher der ersten Jahre des 20. Jahrhunderts. In seinem Werk »*Lincolnshire Posy*« für sinfonische Bläser verwendet Grainger Lieder, die er auf seinen Wanderungen durch England gesammelt hatte, und bündelt sie zu einem eindrucksvollen sinfonischen Werk. Der Komponist ist der Begründer der Free Time Music, in der über weite Passagen keine Takte mehr geschrieben werden, so dass die Musik wie eine große freie Improvisation erscheint.

Zum Abschluss unseres Programms erklingt von **Stephen Melillo** (geb. 1957) »*Escape from Plato's Cave*«. Der Komponist bezieht sich in seinem Werk auf das berühmte Höhlengleichnis des griechischen Philosophen Platon. In dieser Komposition zieht Melillo alle Register großen Klanges und intensiven Gestaltens. Dieses Werk wird unser Programm mit großartiger Dramatik abrunden.